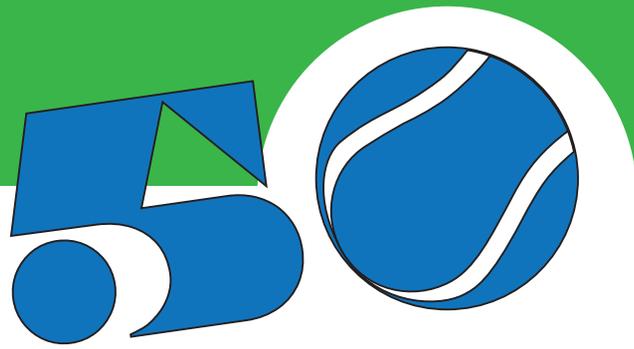


1973 -2023



Jahre



TennisClub
Blau-Weiß
Gersweiler



Wir helfen!

Kompetenz im Gesundheitswesen seit 1923

Ihr Ansprechpartner für Hilfsmittel aller Art:

- ▶ **Rehatechnik**
- ▶ **Rollstühle**
- ▶ **Badewannenlifter**
- ▶ **Anti-Dekubitussysteme**
- ▶ **Wundversorgung**
- ▶ **Krankenpflegebetten**

▶ **Scooter:**



- ▶ Einfache Bedienung
- ▶ Sicheres Fahrvergnügen
- ▶ Schon ab 1.990,- €



▶ **Treppenlifte:**

Nach Maß für fast jede Treppe!

- ▶ Neu schon ab 3.490,- €
- ▶ Kostenlose Beratung

Agesa Rehatechnik GmbH
Fenner Str. 56
66127 Saarbrücken-Klarenthal
Tel.: 06898-93398-0
Logistikzentrum:
An den Ziegelhütten 9-11
66127 Saarbrücken-Klarenthal

Agesa Sanitätshaus GmbH
Sulzbachstr. 5
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681-35031

„Haus der Gesundheit“
Sulzbachstr. 9
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681-3014114

www.agesa.de info@agesa.de



Liebe Tennisfreundinnen, liebe Tennisfreunde

50 Jahre TC Gersweiler – das ist natürlich eine tolle Zahl. Das bedeutet, wir haben dem weißen Sport im Saarbrücker Westen über ein halbes Jahrhundert ein Zuhause gegeben, ihn ausgeübt und gepflegt, Zeit und Leidenschaft investiert.

1973 war für den Tennissport ein wichtiges Jahr. Es war das Jahr, in dem die ATP die Tennisweltrangliste eingeführt hat. Und es war das Jahr, in dem der TC Blau-Weiß Gersweiler gegründet wurde.

Der Spielbetrieb wurde aufgenommen im Jahr 1974. Das Jahr in dem ein gewisser Jimmy Connors die Spitzenposition im Weltennis eroberte und sie ununterbrochen für 160 Wochen behielt. Ein Wert, der ihm bis heute Platz 2 in dieser ewigen Bestenliste beschert.

Zugegeben - die Erfolge des TC Gersweiler sind nicht ganz so spektakulär. Doch unzählige Mannschaftsmeisterschaften, viele Kreis- und Saarlandmeister*innen aus unseren Reihen und die Zeit in der zweiten Bundesliga als Höhepunkt sind immerhin sehr beachtliche sportliche Erfolge.

Viele Mitglieder erinnern sich noch an die Zeit, als die große Tenniswelt in Gersweiler zu Gast war.

Der TC Gersweiler hat seit seiner Gründung eine Menge Entwicklungen und Trends erlebt. Nehmen wir nur einmal die Ausrüstung: Die Bälle haben die Farbe gewechselt. Die Schläger sind heute nicht mehr aus Holz sondern aus einem Mix verschiedener Materialien und haben sich in Form und Größe verändert. Und was die Kleidung im Tennissport angeht - die hatte in den 70ern weiß zu sein. Heute geht alles, von Neon bis Camouflage.

Aber nicht alles hat sich verändert; so ist der Platz immer noch 23,77 Meter lang und das Netz 91 Zentimeter hoch.

Das ist es auch, was den Tennissport unter anderem ausmacht. Er ist so stetig wie der Wandel. Er passt sich Neuerungen an ohne den Kern seines Wesens zu verändern. Er ist der Tradition verpflichtet und doch Neuerungen gegenüber aufgeschlossen.

Das, was den Tennissport meiner Meinung nach aber so beliebt macht, ist die Tatsache, dass man ihn so individuell betreiben, ihn so auf die eigenen Bedürfnisse anpassen kann. Von Bambinis bis zu Senior*in-

nen, von Freizeitspieler*innen bis ambitioniertem Turnierspieler*innen.

So hat es beim TC Gersweiler auch Tradition, dass das ganze Spektrum von Spielern und Spielerinnen vertreten ist. Solange ich zurückdenke, waren es immer ganze Familien, die hier dem Tennissport gefrönt haben und die Farben des Vereins hochgehalten haben.

Eltern haben sich im Verein eingebracht, ihre Kinder haben den Sport (auch von den Eltern) gelernt und die haben die Begeisterung fürs Tennis an ihre Kinder weitergegeben.

Oft haben zwei Generationen miteinander hier gespielt und ihre Freizeit verbracht. Und nicht selten kamen dann auch die Enkelkinder zu unserem Sport. Tatsächlich war es auch bei meinen Eltern, mir und meinen Kindern so.

Und so kommt es, dass ich dem TC Gersweiler mittlerweile viele Jahre verbunden bin und zahlreiche Entwicklungen miterleben durfte.

Viele Mitglieder haben Schweiß und Mühe in den Verein gesteckt, haben die Anlage gepflegt, sich ehrenamtlich engagiert oder einfach das Vereinsleben gelebt.

Wir alle wünschen uns, dass das noch viele Jahre so weiter geht – dass wir im Tennisclub Gersweiler zusammenkommen können und mit unseren Kindern und Enkelkindern, Freunden und Freundinnen Tennis spielen und Spaß haben können. In diesem Sinne:

AUF DIE NÄCHSTEN 50 JAHRE

Achim Holz

1. Vorsitzender



Grußwort des Präsidenten des STB



Liebe Tennisfreunde,

ich darf dem TC Blau-Weiss Gersweiler und seinen Mitgliedern herzlich zum 50 Geburtstag gratulieren. In diesem halben Jahrhundert hat der Verein vieles erlebt und mehr als eine Herausforderung gemeistert.

Ob globale Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 oder Ukrainekrieg und Energiekrise, ihr Verein und die Ehrenamtlichen haben sich dagegen gestemmt und tagtäglich erfolgreich für den Tennissport gekämpft.

Dass wir Sport und Tennis in solch schweren Zeiten als Ausgleich brauchen ist uns in den letzten 3 Jahren mehr als bewusst geworden. Dass wir überhaupt spielen und uns in diesen Zeiten sogar erfolgreich weiterentwickeln konnten, so z.B. im Bereich der Digitalisierung, verdanken wir Ihrem ehrenamtlichen Engagement.

Hierfür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken !

Ich wünsche Ihnen für Ihr Jubiläum alles Gute und würde mich freuen, wenn ich Ihnen persönlich gratulieren könnte

Dr. Joachim Meier

Präsident des Saarländischen Tennisbundes



Grußwort des Oberbürgermeisters



*Liebe Tennisfreundinnen und Tennisfreunde,
liebe Förderer und Unterstützer
des Tennisclubs Blau Weiß Gersweiler,*

Spiel, Satz und Sieg heißt es seit nunmehr 50 Jahren auf der Tennisanlage des TC Blau Weiß Gersweiler.

Nach der Vereinsgründung im Jahr 1973 wurden kurz vor der Gebiets- und Verwaltungsreform und unmittelbar nach der Vereinsgründung, ein Erbbaurechtsvertrag mit der Gemeinde Gersweiler geschlossen, der den Grundstein für eine erfolgreiche Vereinsarbeit legte. Noch direkt im Jahr 1974 wurde auch unter großem persönlichen und finanziellen Einsatz verschiedener Mitglieder der Bau der Tennisanlage in Angriff genommen und die ersten vier Plätze gebaut. Dabei entwickelte sich der Verein so rasant, dass bereits ein Jahr später noch zwei weitere Plätze gebaut werden mussten.

Der Bauwagen als provisorisches Vereinsheim wich im Jahr 1978 einem schmucken Vereinsheim. Höhepunkt des Vereinslebens waren die beginnenden 2000er Jahre, als man in der 2. Tennisbundesliga spielte und mit Benjamin Becker einen später bekannten Profispieler in den eigenen Reihen wusste.

Besonders erfreulich ist dabei, dass von den 110 Mitgliedern fast ein Viertel der Spielerinnen und Spieler dem Jugendbereich zuzuordnen ist, denen der Verein entsprechende Angebote macht. Dies ist ein Erfolg des Fördervereins des TC Blau-Weiß Gersweiler, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, auch Kindern finanzschwächerer Familien den Zugang zum Tennissport zu ermöglichen. Dabei kommt dem Verein mit Sicherheit zugute, dass sich Tennis vom „weißen Sport“ durchaus zu einer Breitensportbewegung entwickelt hat.

Gerade die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist es, was das besondere Engagement der Vereine für die Gesellschaft ausmacht. Hierfür gebührt Ihnen ein herzliches Dankeschön. Gleichzeitig sind Vereine ein Hort der Kommunikation und Geselligkeit und tragen somit zum guten Miteinander in unserer Gesellschaft bei.

In diesem Sinne freue ich mich, dass der TC Blau-Weiß Gersweiler seit 50 Jahren Bestandteil einer vielfältigen Saarbrücker Sport- und Vereinswelt ist und hoffe, dass der Verein auch in Zukunft immer wieder Mittel und Wege findet, sich den vielfältigen Herausforderungen zu stellen und weiterhin die Saarbrücker Vereinswelt im Westen und darüber hinaus bereichern kann.


Uwe Conradt
Oberbürgermeister



Grußwort Bezirksbürgermeisterin Stadtbezirk West



Liebe Tennisfreunde des TC Blau-Weiß Gersweiler,

Der Tennisclub Blau-Weiß Gersweiler feiert in diesem Jahr seinen 50-jähriges Bestehen. Ich gratuliere allen Mitgliedern ganz herzlich zu diesem Vereinsjubiläum.

Die wechselvolle Vereinsgeschichte zeigt uns, dass der Tennissport seit seiner Gründung im Jahre 1973 über so viele Jahre lebendig geblieben ist. Das funktioniert nur mit großem Einsatz von Menschen, die sich in ihrer Freizeit für den Verein und seine Mitglieder ehrenamtlich engagieren. Auch wenn es immer schwieriger wird mit engagierten Mitgliedern, die Nachwuchsarbeit des Vereins trägt Früchte und so konnten wieder mehrere Jugendmannschaften für die Medenspiele angemeldet werden. Ich danke allen für Ihr Engagement.

Die Chronik des Vereins beweist, dass trotz der zurückliegenden schwierigen Coronajahre sich dieser nicht hat unterkriegen lassen. Die Auswirkungen der Pandemie sind zwar nach wie vor zu spüren, aber wie bei anstrengenden Tennisspielen kennen wir die Gefühle Hoffnung, Erschöpfung, Optimismus und Resignation. Und gerade Sie als Tennisspielerinnen und Tennisspieler kennen sich mit Durchhaltevermögen und Ausdauer aus. Wer wenn nicht Sie weiß, wie man für etwas kämpft, die Zähne zusammenbeißt und bis zum Ende nicht aufgibt? Die positive Entwicklung der Jugendarbeit beweist uns dies.

Erfreulich ist auch, dass ein Förderverein vor allem für die Stärkung der Nachwuchsarbeit neu gegründet wurde und bei Bedarf die Mitgliedsbeiträge übernimmt.

Auf eine erfolgreiche Saison 2023

Isolde Ries
Bezirksbürgermeisterin
Stadtbezirk West

deine
Energie
#vonhier



**Umweltfreundlich: Strom und Wärme
aus der Region, für die Region.**

Energie  **SaarLorLux**



Gründungsurkunde

Auszug aus der Niederschrift über die Gründungsversammlung des TCG
(gekürzt übernommen aus dem Clubheft 1988
15 Jahre Tennisclub Blau-Weiß Gersweiler)

04.12.1973 20.00 Uhr Lokal Aschbacher Hof in Neu-Aschbach

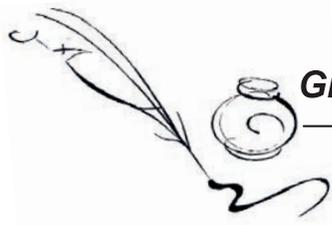
Auf Einladung von Herrn Manfred Langer, Ottenhausen, Buchenweg, waren außer dem Einladenden folgende Personen erschienen:

Horst Ledig, Elfriede Ledig, Hermann Sellen, Heribert Rauchholz, Frau Koch, Heinz Gliem, Rudolf Hess, Mathilde Braun, Karl Hardenbach, Karl-Heinz Gast, Gerti Gast, Ilse Albert, Christa Mehrle, Erwin Dittgen und Hans-Jürgen Schub.

Alle 17 Anwesenden erklärten durch Eintragung in eine Anwesenheitsliste ihren verbindlichen Eintritt in den zu gründenden Verein. Danach wurde die Satzung einstimmig angenommen:

Die Wahl des Vorsitzenden brachte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender	<i>Heinz Gliem</i>
2. Voristzender	<i>Heribert Rauchholz</i>
Kassenwart	<i>Manfred Langer</i>
Schrift- und Pressewart	<i>Hermann Sellen</i>
Sportwart	<i>Rudolf Hess</i>
Jugendwartin	<i>Mathilde Braun</i>



So fing es an . . .

Nachdem die Gründung des TCG am 04.12.1973 im Lokal Aschbacher Hof in Neu-Aschbach vollzogen war ging es an die Umsetzung der Theorie in die Praxis.

Als erstes mußte die Frage der Mitgliedsbeiträge geklärt werden. Der Beschluß lautete daß alle Mitglieder die ihren Beitritt bis zum 01.04.1974 erklärten keine Aufnahmegebühr zu zahlen hatten



Bereits in dieser Anfangsphase wurde der Bau von weiteren 2 Plätzen vorgesehen. In der Vorstandssitzung vom 4.2.1975 wurde beschlossen, den Bauunternehmer Bernardi in den Club aufzunehmen. Allerdings nur unter der Bedingung, dass er eine Planier- rauppe zur Einplanierung der beiden neuen Plätze zur Verfügung stellt. Die Plätze 5 und 6 wurden am 16.8.1975 eingeweiht.



Die 1. Vorstandssitzung fand am 11.12.1973 im Gasthaus Herrmann statt.

Bevor der Spielbetrieb beginnen konnte, wartete harte Arbeit auf die Gründungsmitglieder.



Aber auch die finanzielle Seite musste geklärt werden.

Die Stadt Saarbrücken war zur Übernahme einer Bürgschaft bereit, sofern einige Mitglieder des Vereins über Teilbeträge eine Rückbürgschaft übernehmen würden. 16 Vereinsmitglieder übernahmen jeweils eine Bürgschaft über 5.000,- DM. Bereits am 6.5.1974 wurde die Mitgliederzahl von 200 erreicht. Weitere 20 Personen standen auf der Warteliste.

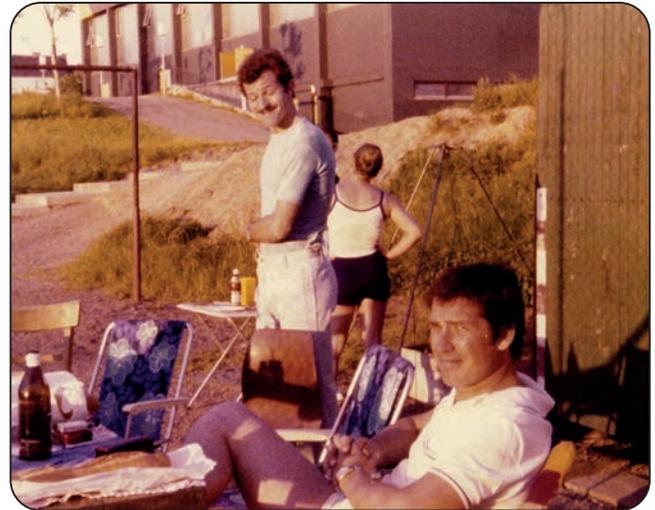
Die lang ersehnte Eröffnung der Anlage fand am 10.8.1974 statt. Die Arbeit hatte sich gelohnt.



In der harten Gründerzeit wurden, da hat sich bis heute nicht viel geändert, **wenige bei der Arbeit und viele beim Feiern gesichtet.**



*War es wirklich so,
oder täuschen die Bilder?*



Zumindest wurde mit der Jugendarbeit im TCG frühzeitig angefangen.

Es hat sich gelohnt! Sie sehen hier einen Spieler aus der Meistermannschaft 2003 (Herren 4). Haben Sie ihn erkannt?



Benjamin Heck auf dem Weg zum Meister!





Ein Zeitzeuge berichtet:

So fing es an - die ersten zehn Jahre

In den frühen 70er-Jahren kam der Tennistrend plötzlich und unerwartet in Gersweiler an. Zwischen meinem Elternhaus und dem Reitverein St. Arnual am alten Wasserturm wurde eine Wiese mit Planier- raupen bearbeitet, um dort einen Tennisplatz zu errichten. Dieses Projekt scheiterte doch bald darauf und die geplanten Flächen wuchsen schnell wieder zu.

Ein zweiter Ansatz für den Bau eines Tennisclubs fand im verlängerten Dachsweg statt, gleich neben der Baustelle für das neue Gersweiler Sportzentrum. Meine Eltern, die vorher nie einen Tennisschläger in der Hand gehabt hatten, meldeten die ganze Familie an und so wurde ich, ohne es zu wissen, zu einem der Gründungsmitglieder des TCG. Meinen ersten, von dem Gründungspräsidenten Gliem unterzeichneten Mitgliedsausweis habe ich noch heute.

Andere Familien taten es uns gleich, zum Beispiel die Familie Jager, die mit Hildegard und Herbert sowie Heike und Bernd dem Verein beitraten und heute ihm immer noch treu sind! Auch die Familie Sellen war gut vertreten und Sigggi Sellen zählt zu den Gründungsmitgliedern, die immer noch dabei sind.

Im Frühjahr 1974 wurde es dann ernst, der erste Arbeitstag fand statt, an dem zahlreiche Mitglieder mitwirkten. Es wurden Bäume gefällt, Drainagen im Boden versenkt und die ersten vier Plätze errichtet. Als dann alles fertig war, wurde es ernst. Lauter Anfänger bemühten sich, die Regeln und die Bewegungen des Tennisspiels zu erlernen. Zum Glück gab es auch schon ein paar Leute, die wußten, wie das geht und die es den anderen dann nach und nach beibrachten. Manche fanden auch ihren eigenen Stil, wie Ferdinand Jenal, Burbacher Uhrmachermeister, der stoisch seine Spiele in seiner unverkennbaren Technik absolvierte, auch wenn ihn Lorenz Schon mittendrin fragte, ob er schon alle Kuckucksuhren gefüttert habe.

Es gab Naturtalente wie Norbert Bund, der - ohne jemals eine Trainerstunde zu nehmen - den besten Rückhand-Slice des Vereins spielte. Zudem fand sich ein Trainer, Herr Köhn, ehemaliger Saarlandmeister, der allen, die es wollten, Trainerstunden gab und weitgehend von Limonade lebte.

Es gab damals noch kein Clubhaus, sondern einen Bauwagen, in dem ein Kühlschrank mit Getränken untergebracht war, in dem man sich bedienen konnte. In diesem Bauwagen fanden legendäre Vereinsfeste statt – niemand glaubt, wie viele Personen man in einem Bauwagen unterbringen kann, wenn genügend Alkohol da ist. Im Winter spielten etliche in der Gersweiler Sporthalle zusammen Fußball, auch gab es gemeinsame Ausfahrten in die Vogesen zum Skilaufen.

Schnell formierten sich auch erste Mannschaften, die bei den Medenspielen antraten, von da an wurde jedes Jahr eine Clubmeisterschaft ausgespielt. Man kann sich das heute kaum noch vorstellen, aber zum einen wurde mit Holzschlägern und Naturdarmsaiten gespielt und zum anderen in rein weißer Kleidung. Die Schuhe wurden regelmäßig nachgeweißt. Außerdem wurde bei derartigen Spielen praktisch immer ein Schiedsrichter eingesetzt, der auf seinem Stuhl über den Spielern thronte.

Es herrschte ein solcher Andrang, daß ein Reservierungssystem für die Plätze geschaffen wurde. Man mußte seinen Mitgliedsausweis auf dem zu reservierenden Platz aufhängen und die Spielzeit war begrenzt. Jugendliche durften nur bis 17 Uhr spielen. Es gab ein paar Filous, die schon früh am Tag ihren Platz reservierten und noch schlimmere, die die bereits aufgehängten Mitgliedsausweise anderer durch ihre eigenen ersetzen. Daher wurden relativ schnell noch zwei weitere Plätze gebaut und auch eine Halle wurde geplant.

Zum Leidwesen vieler kam jedes Jahr ein Ärztepaar, das schon länger als alle anderen Tennis spielte und staubte die Pokale ab. Irgendwann wurde auch eine Rangliste aufgestellt und man konnte dann den Vordermann fordern und bei einem Sieg dessen Platz einnehmen. Es gab da erbitterte Kämpfe um die vorderen und auch um die hinteren Plätze.

Mich beeindruckte, wieviel Zeit man doch als Student hatte, denn ständig spielte Klaus Morawski mit seinem Freund Gerhard Pöß, die dann auch gemeinsam als Doppel jedes Jahr gegen Norbert Bund und Fred Gilges im Finale der Clubmeisterschaften standen. Auch ein Gymnasiast, Dietmar



Feuersänger, hatte viel Talent und bereicherte ebenfalls schnell die erste Mannschaft.

Dietmar Feuersängers Mutter, Alice, sei hier ein Denkmal gesetzt. Als 1978 das Clubhaus fertig gebaut war, hatte sie ihren festen Platz auf der Terrasse, vor sich einen Aschenbecher, da Alice stark rauchte und von dort aus kommentierte sie die Spiele. Alice hat nie selbst Tennis gespielt, aber sie war dennoch eine echte Expertin, die auch als Betreuerin mit der Damenmannschaft durch die Welt bis nach Niedersalbach reiste.

Wir hatten auch ein Mitglied, Herrn Maurer, der beruflich mit dem Personenschutz des Ministerpräsidenten betraut war. Er war ein Muskelpaket und sprang gerne beim Ballsammeln über das Netz, um auf der anderen Seite noch schnell ein paar Bälle einzusammeln, damit es schnell weiterging. Angeblich hatte er manchmal auch eine Maschinenpistole in der Tennistasche.

Auch bei den Senioren gab es ein paar Ehrgeizige. Hans Heck, der damalige Präsident des Vereins, und Erich Hauke lieferten sich heftige Kämpfe und vertraten das Gersweiler Team bei den Medenspielen. Beide erlitten kurz hintereinander einen ersten Herzinfarkt, was Erich Hauke dazu bewegte, mit dem Tennis aufzuhören. Hans Heck als leidenschaftlicher

Tennisspieler konnte es nicht erwarten, wieder auf dem Platz zu stehen und verstarb dramatisch während eines Medenspiels. Ich kann mich noch genau an die Trauerminute auf dem Vereinsgelände erinnern.

Robert Zache, ehemaliger saarländischer Starfußballer, kompensierte mangelnde Technik durch einen unermüdlichen Laufeinsatz, joggte mit Bleiweste durch den Wald, um fit zu bleiben und wurde, als der rechte Arm zum Tennisarm mutierte, kurzerhand zum Linkshänder. Überhaupt waren die ehemaligen Fußballer aufgrund ihres Ballgefühls und ihrer Laufstärke gefürchtet.

Viele Jugendliche verbrachten nahezu täglich den Nachmittag auf der Anlage, ich auch. Insbesondere als Yves Greuter nach Gersweiler kam, fand sich eine ganze Truppe, die von Yves Spielweise begeistert trainierte wie die Weltmeister. Eine Ballmaschine wurde angeschafft und wir übten Volleys bis zum Erbrechen. Nach ein paar Anläufen schafften wir es dann endlich, Meister in unserer Klasse zu werden.

Diese ersten zehn Jahre waren für den Verein eine prägende Zeit und mancher wird vielleicht sagen, daß es die schönsten zehn Jahre in der Vereinsgeschichte waren, weil alles noch so neu war.

seit 90 Jahren
in Saarbrücken



Tel.: 0681 / 34418
info@sachs-klein.de
www.sachs-klein.de

sachs & klein

wacht - sichert - schützt

Sie wollen beruhigt in Urlaub fahren?
Wir bestreifen Ihr Haus... und gießen auch gerne noch die Blumen

- * eigene Notruf- und Serviceleitstelle
- * Revierstreifendienst
- * Veranstaltungsdienste
- * Bewachungen aller Art für Gewerbe- und Privatkunden

Dies Jahr mache mas widder selwer, mo gugge wer schon do is



Unn los geht's

Oleck, komm schon...

Ob di das hingrien...



Geschafft!

Ei wo iss dann der Sand?

Ei do, wo sonscht!



Nur net schlapp mache!

Erscht mol a plan mache.

Unn jetzt?



Vorwärts oder rickwärts?

So ????

Guggen mol so machts a profi!

Die Plätze sind eröffnet

Lust auf Tennis? - Tennis erleben?

ES ERWARTET DICH:

-  Hobbytennis für Anfänger und Fortgeschrittene
-  Mannschaftstennis
-  Tennisschule für Kinder und Erwachsene
-  aktives Clubleben
-  gemütliches Clubhaus
-  gemeinsame Veranstaltungen

werde jetzt MITGLIED und profitiere von unserer AKTION!

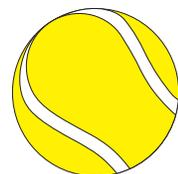
AKTION 2023 (gültig vom 01.01.2023 - 30.09.2023)

Im 1. Jahr **60% Rabatt** auf den Jahresbeitrag,
keine Aufnahmegebühr.

Kinder bis 8 Jahre sind beitragsfrei.



Aufnahmeanträge sind erhältlich im Clubhaus, im Internet unter www.tc-gersweiler.de oder können per E-mail info@tc-gersweiler.de, angefordert werden.





Ein paar Gedanken über unseren ständigen Begleiter, den Schweinehund!



Schuld am Scheitern aller noch so guten Vorsätze trägt gemeinhin - das trifft auch auf uns Tennisspieler/innen zu - der ominöse „innere Schweinehund“.

Über dieses sonderbare Mischwesen, das jeder kennt und dennoch keiner jemals gesehen hat, wissen wir eine ganze Menge.

Zum Beispiel: Von gesunder, vollwertiger Ernährung hält der Schweinehund rein gar nichts, und einem gelegentlichen Gelage ist er alles andere als abgeneigt. Morgens um halb sieben in eisiger Kälte emsig die Nordic Walking-Stöcke schwingen, anstatt bis zur allerletzten denkbaren Minute im warmen Bett zu bleiben? Über diese bekloppte Idee würde der Schweinehund vermutlich bestenfalls laut lachen.

„Früh schlafen gehen“ hält er ebenso für bescheuert wie „nur ein Bier, aber dann ab nach Hause!“ „Genug, dass man sich auf dem Tennisplatz abrackert“, denkt er, „da kann man doch zumindest bis zur Eingangstür des Tennisplatzes mit dem Auto fahren.“

Vor dem Spiel den Platz wässern, was für ein Unsinn, bei dem schönen Wetter ist er doch gleich wieder trocken. Und dann den Platz abziehen, das staubt nur und die nächsten Spieler ruinieren den Platz sowieso.

Oder an einem Arbeitseinsatz teilnehmen, da behindern sich die vielen Helfer nur gegenseitig“, meint er.

Und weil alle inneren Schweinehunde so denken - und der ständige Kampf mit unserem Begleiter fast immer verloren wird (worüber wir im Grunde froh sind) - ließe sich diese Reihe vermutlich endlos fortsetzen - aber je länger wir über ihn nachdenken, desto sympathischer wird uns unser innerer Mitbewohner gerade.

Daher Schluss für heute - wir machen erst mal Feierabend.

Und der Schweinehund kommt mit!

wussten Sie schon . . .

- • • dass Wolfgang (Gollo) inzwischen weiß, dass der Ball nur dorthin fliegt, wo man ihn selbst hingeschlagen hat?
- • • dass Hildegard J. mit Gipsfuß ihre stärksten Szenen hatte?
- • • dass der Vorstand nach dem Motto arbeitet: „Jeder macht was er will, keiner macht was er soll aber alle machen mit.“
- • • dass man auch siegen lernen kann, ohne direkt zu betrügen?
- • • dass Henning Holz von einer Aufschlag-Raffinesse träumt?
- • • dass Crossball keine Tanzveranstaltung ist, auch wenn Bernd Lehnert das nicht wahrhaben will?
- • • dass ein Schläger kein rabiater Mensch ist, den man zum Einschüchtern des Gegenspielers mitbringt, sondern lediglich das Racket bezeichnet?
- • • dass Ballwechsel kein Austausch von Dunlop und Penbällen ist, sondern dass es sich um die Zeitspanne handelt, während der Hildegard J. und Lucie A. im Durchschnitt vierundneunzig Mal den Ball hin und her schlagen, bis ein Punkt erzielt ist?
- • • dass man mit Sparsamkeit mehrere hundert Mark im Jahr einsparen kann, wenn man seine eigene Bälle tief in der Tasche lässt?
- • • dass ein Netzroller kein Kinderspielzeug, sondern der verlogenste Ball beim Tennis ist?

Dorffest

Anfang der 2000er Jahre veranstalteten interessierte Gersweiler Vereine gemeinsam das „Dorffest“. Auch der Tennisclub nahm an den Dorffesten mit einem eigenen Stand teil. Freitags gegen Nachmittag ging es los. Die Prominenz aus der Politik beehrte jeden Stand und ließ sich natürlich gerne zu einem Freige-trränk einladen. Neben den verschiedenen Getränke- und Essensständen wurde auf einer Bühne ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Live-Musik war natürlich auch mit von der Partie.

Der Samstag- und Sonntagnachmittag bot viele Attraktionen für die Kids. Abends traf sich Gersweiler

auf dem Zimmerplatz und feierte bis in die Nacht. Leider scheiterte das Projekt nach einigen Jahren an den hohen Standgebühren durch die Stadt Saarbrücken und den verschärften Hygienebedingungen. Das Risiko auf hohen Kosten sitzen zu bleiben (wegen schlechtem Wetter, Dorffesttermin während Fußballweltmeisterschaft oder Formel 1 (Schumi hat den Platz leergefegt), veranlasste die Vereine, das Dorffest nicht mehr zu veranstalten. Schade.





Whisky tasting im TC Gersweiler



Am 23. Februar 2008 fand im Clubhaus des TC Gersweiler ein großes Whisky tasting statt. Eingeladen waren alle Mitglieder und Freunde des TCG.

Die Teilnehmerzahl war, durch den Inhalt der Flaschen bedingt, auf 20 Personen begrenzt. Schnell war die erforderliche Teilnehmerzahl erreicht und die Planung konnte beginnen.

Es wurden keine Kosten und Mühen gescheut. Aus Bingen wurde der anerkannte Whiskyexperte „Nabucco“ als Referent gewonnen. Unterstützt wurde er von seinem Assistenten Christian.

Bevor die Gaumenfreuden beginnen konnten, erläuterte Nabucco die Herstellung des Single Malt Whisky. Verdeutlicht wurde das ganze durch erklärende Filme und Fotos.



Neben 7 schottischen Single Malt Whisky war auch ein Bourbon vertreten. Ausführlich verdeutlichte Nabucco den Unterschied zwischen den schottischen Whisky und dem amerikanischen Bourbon.

Jeder Teilnehmer erhielt 8 Gläser und mit der Whiskysorte beschriebene Untersetzer. So war gewährleistet, dass auch noch nach dem 8. Whisky der Überblick erhalten blieb und die Favoriten gegengetrunken werden konnten. Durch die begrenzte Teilnehmerzahl war auch noch ein Nachschlag der favorisierten Sorten möglich.

Nabucco stellte jeden einzelnen Whisky ausführlich vor, bevor die Verkostung begann. Beginnend mit einem milden Whisky, der auch für Neulinge als Einstiegswhisky geeignet war, über leicht getorfte bis hin zu, wie einige meinten, brutalen Getränken. Besonders die Nummer 8 hatte es einigen angetan. Noch heute träumen sie von diesem Getränk (fragt doch mal Wolfgang Diesinger!).



Bei einigen Bierchen stillte Nabucco den Wissensdurst jeden Teilnehmers. Bis der gelungene Nachmittag zur Zufriedenheit aller zu Ende ging.

Noch heute taucht gelegentlich die Frage auf: „Wann wiederholen wir das?“





Neujahrsempfang

Anfang Januar, viele fiebern schon der kommenden Freiluftsaison entgegen, treffen sich die Mitglieder auf Einladung des Vorstands, zum sogenannten „Neujahrsempfang“. Begrüßt werden alle mit einem Glas Cremant. Beim Nachfüllen wird auch nicht gegezitt (Bernd streich diesen Satz bitte aus deinem Gedächtnis). Damit sich die kochenden Hausfrauen/Hausmänner nicht schon früh verabschieden müssen, bietet der Vorstand gegen eine kleine Kostenbeteiligung ein einfaches Mittagessen an. Gern wird dies auch angenommen und so können sich die angeregten Unterhaltungen bis in den späten Nachmittag ausdehnen. Es wurde beobachtet, dass immer die gleichen Gesichter (der harte Kern) das Clubhaus erst gegen Abend verlassen.



Kirmesfeuerwerk

An Kirmesdienstag, das große Feuerwerk wird gegen 22.00 Uhr neben dem Sportplatz abgebrannt, treffen sich viele Mitglieder, um auf unserem Logenplatz das Feuerwerk aus nächster Nähe zu bestaunen. Damit die Zeit bis dahin nicht langweilig wird, ist im Clubhaus natürlich für das leibliche Wohl vorgesorgt. Auch 2023 sind alle eingeladen, die Kirmes in geselliger Runde und mit dem grandiosen Feuerwerk zu verabschieden.

Freitagsrunde

Jeden Freitag um 11.00 Uhr, bei Wind und Wetter, zu jeder Jahreszeit, trifft sich die „Freitagsrunde“ auf unserer Anlage zum Frühschoppen. Bei schönem



Wetter im Freien, ansonsten im Clubhaus. Selbst im Winter, wenn die Heizung des Clubhauses ausgeschaltet ist (Ehrenwort Bernd), hält uns nichts davon ab, uns zu treffen. Schließlich hat jeder eine dicke, warme Jacke und flauschige Wollmützen.

Kein Thema ist tabu, vielleicht mit Ausnahme von Krankengeschichten. Es werden lebhaft die unterschiedlichen Meinungen ausgetauscht. Über Fußball oder Politik, Tennis oder sonstige Sportarten, Weltgeschehen oder Tratsch aus nah und fern wird ausgiebig philosophiert.

Natürlich sind ausreichend Getränke (mit und ohne Alkohol) vorhanden.

Haben sie Lust, sich in geselliger Runde ein paar unterhaltsame Stunden zu machen? Dann kommen Sie auf die Anlage des TCG. Jeder, ob Mitglied oder nicht, ist herzlich willkommen.



Heringessen

Nachdem unser Clubheim nicht mehr bewirtschaftet wurde, drohte das Clubleben einzuschlafen. Es mussten dringend Ideen her, wie das verhindert werden könnte.

Beim Glühweinfest des TUS Gersweiler (jedes Jahr am 23.12.), nach etlichen Glühweinen, beschlossen Joachim Fickert und Gisela Kaufmann, das traditio-

nelle Heringessen an Aschermittwoch in Eigenregie aufleben zu lassen. Gisela erklärte sich bereit, die Heringe einzulegen, Joachim die Werbetrommel zu rühren. Schnell waren weitere Helfer gefunden und der Erfolg gab den Initiatoren recht. Trotz großer Konkurrenz (an Aschermittwoch laden bekanntlich viele Vereine zum Heringessen ein). Seit damals wieder ein fester Termin beim TCG.





Wandertag



Der TCG wandert

Eine schöne, schon seit langer Zeit gepflegte Tradition des TCG ist der Wandertag im Oktober jeden Jahres. Ziel der Wanderungen war meistens der Gersweiler und Klarenthaler Wald. Und dies wird wohl auch künftig so sein. Es sei denn, die Organisatoren überraschen die Mitglieder und Freunde des TCG mit Überraschungszielen.

Beispielsweise führte die Wanderung im Jahr 2004 in den Klarenthaler Wald. Wendepunkt und Zwischenstopp war die Peripherie von Petite-Roselle. Heute leicht zu erkennen am Standort der beiden Windräder. Aber nicht nur die körperliche Ertüchtigung stand im Mittelpunkt der Wanderung. Der damalige 1. Vorsitzende, Hans-Kurt Heck, nahm die Gelegenheit wahr und erteilte „Aufklärungsunterricht“ in Sache „Pilze“ sammeln. Ein weiterer Stopp wurde in der Rosseler Straße eingelegt. In der Garageneinfahrt des Hauses Heck war alles für eine zünftige Brotzeit vorbereitet. Natürlich fehlten auch die Getränke nicht. Die letzte Etappe der ca. 12 km langen Strecke, zurück zum Clubhaus, schafften alle locker. Die Erwartung auf „Gefüllte, Leberknödel und Sauerkraut“ mobilisierte die letzten Kräfte.

Selbstverständlich wurden jedes Jahr, um Schwächeanfälle zu vermeiden, Versorgungspunkte eingerichtet. Die Grundnahrungsmittel Cremant, Bier, Fluit und Fleischwurst wurden in ausreichender Menge vorgehalten. Das Angebot wurde immer gerne angenommen. Nach jeder Wanderung gab es im Clubhaus eine Stärkung. Gefüllte, Leberknödel, Schlemmerkopf, Erbsensuppe, Gulaschsuppe und vieles mehr wurden schon serviert. Und böse Zungen behaupten, dass die letzten erst zu später Stunde den Heimweg fanden.



2006 wurde das Wunschwetter leider zu spät beantragt. Die Folge war Regen, Regen, Regen. Wer aber den TCG kennt, weiß dass uns das die Laune nicht verderben konnte. Essen, trinken, lachen war das Motto.

Zwei etwas andere Wandertage sollten nicht unerwähnt bleiben. Im Jahr 2005 war das Ziel Nothweiler im Pfälzer Wald. Und 2008 Saarburg.

Der idyllische Ort Nothweiler, die Weglenburg und die dortige Umgebung waren zum Bewegen, Wohlfühlen und zu Besichtigungen das Ziel. Schon während der Anreise mit dem Reisebus bestand Gelegenheit, sich mit einem standesgemäßen Frühstück zu versorgen. Ansonsten wurde reichlich saarländische Marschverpflegung für den weiteren Tagesablauf mitgeführt. Unter etwas ungünstigen Witterungsbedingungen wurde die Durchforstung des Pfälzer Waldes begonnen. Nach den ersten Ermüdungsercheinungen wurde die Wandertour durch eine Besichtigung des dortigen Erzbergwerkes aufgelockert. Zünftig wurden alle Teilnehmer mit notwendigem Kopfschutz - bei einigen aufgrund ihrer Größe allerdings nicht erforderlich - ausgestattet.



Die zweite, etwas längere Etappe der Wanderung, führte dann endlich zu einer eigens eingerichteten Verpflegungsstelle, an der die saarländischen Kostbarkeiten in Form von Kaffee, Kuchen, gekühltem Bier, „warm machende und -haltende“ Getränke, selbstverständlich auch Lyoner, endlich ihrer Bestimmung zugeführt wurden. Es war genügend da und jeder Teilnehmer kam auf seine Kosten.



Der Rest der Wanderung war zwar für jeden zu bewältigen, es bestand aber auch die Rückfahrmöglichkeit mit dem Bus. Die Vorfreude auf das abendliche, festliche Mal im Spitzenhaus des Ortes, verlieh den marschierenden Flügel – auch ohne Red Bull - und so war auch diese Etappe schnell bewältigt.



Auch hier wurden die Erwartungen voll erfüllt. Bei einem tollen Drei-Gang-Menü stärkten sich die Wanderer. Auch der Durst wurde erfolgreich gestillt.



Die Stimmung bei einigen Damen war nicht zu überbieten. Tränenüberströmt und mit Bauchweh vor Lachen, erzählten Sie sich anregende Geschichten.



Zu etwas späterer Stunde trat man gut gelaunt und zufrieden die Heimreise mit einem sicheren, kilometerfahrenen Chauffeur an.

Außer dem Datum (03.10.2008) war an diesem Wandertag des TCG nichts traditionell. Die alten Macher hatten sich genüsslich zurückgelehnt und zu den „Jungen“ gesagt: „Macht mal!“ Und sie haben gemacht.

Erstmals sollte mit der Deutschen Bundesbahn gewandert werden (im Nachhinein muss man sagen, das war bequemer als selbst zu gehen). Gestartet wurde um 10.53 Uhr in Luisenthal mit Ziel Saarburg. Guter Dinge und ohne Fahrkarte fanden wir uns am Bahnhof ein. Kurzer Check wieviel „Saarland-Rheinland-Pfalz-Tickets“ werden benötigten (5 Stück a 26,00 €), zielstrebig zum Fahrkartenautomaten - mit genügend 5 € Scheinen bewaffnet (der Automat nimmt keine großen Scheine)- das richtige Ticket ausgewählt und dann... - trotz vieler Versuche (natürlich von verschiedenen Personen - jeder glaubte, der andere sei ein „Toobert“) stellten wir fest, der nimmt auch keine kleinen Scheine!



Da fuhr auch schon der Zug ein - ohne Verspätung - und wir bestiegen ihn. Nächster Versuch unser Geld loszuwerden: Zugführer angesprochen - Antwort: „Erzählen sie das dem Kontrolleur, wenn einer kommt.“

Der Zug brachte uns bequem und preiswert nach Saarburg. Vom Bahnhof spazierten wir durch das herrliche Örtchen zum zentralen Platz mit den vielen, schönen Kneipen.



Eisern wie wir waren, setzten wir uns natürlich ins Freie. Das bisschen Regen konnte uns, wie alle sehen können, nicht schrecken.



Da der Tag ja Wandertag hieß, machten wir uns auf den kurzen Weg zur vereinbarten Weinprobe. Dank der guten Weine, und nicht zu vergessen der Stimmung, dauerte die Weinprobe etwas länger.



Als es nichts mehr zu trinken gab, und jeder seinen Lieblingstropfen bestellt hatte, spazierten wir – wohin wohl? - in die nächste Kneipe. Mit Bedauern stellten wir fest, der Wein war hier lange nicht so gut als bei der Weinprobe.

Nach so viel Wandern wurde es Zeit, sich auf den Heimweg zu machen. Es entbrannten heiße Diskussionen, ob es sich lohnt, nur für die Rückfahrt Tickets im Automaten zu ziehen. Die Mehrheit meinte „nein“.

Nur fünf Wanderer konnten oder wollten den „Kitzel“ des Schwarzfahrens nicht erleben. Am Bahnhof angekommen zogen die Fünf ihr Ticket. Plötzlich wurde es noch anderen flau im Magen. Auch sie beehrten ein



Ticket. Aber, ihr ahnt es schon, der Automat weigerte sich standhaft, ein weiteres Ticket auszuspucken. Mit guten Ratschlägen von einigen Jugendlichen im Gepäck, wie wir uns bei einer Kontrolle verhalten sollten, stiegen wir in den Zug ein.

Einige bekamen während der Fahrt Schweißausbrüche und rutschten bei jedem Halt unruhig auf ihren Sitzen hin und her. Steigt ein Kontrolleur ein? (gell Rosi!). Glücklicherweise waren erfahrene Wanderer (Micki und Joachim - Hildegard fehlte ja) dabei, die zur rechten Zeit in die Tasche griffen und die Flachmänner zogen. So gestärkt sind wir auch wieder - Dank der Deutschen Bundesbahn - gut in Luisenthal angekommen.

Fazit: Ein gelungener Wandertag, preiswert, nicht so anstrengend und auch nicht trocken.



Ihr Tennisausrüster in Saarbrücken

- Besaitungen • Vielspielerservice
- Testschläger • Griffbandwechsel

**SPORTHHAUS
KOHLEN**
*Just
Teams*

Sporthaus F. Kohlen GmbH | Sulzbachstraße 1 | 66111 Saarbrücken
Tel. 0681 / 9 36 72 0 | www.sporthaus-kohlen.de



Jahresabschlußveranstaltung



Ein Höhepunkt im jährlichen Clubleben des TCG war und ist die Jahresabschlussveranstaltung.

große Zustimmung. Und dies, obwohl erst im nächsten Jahr das 25jährige Jubiläum anstand.



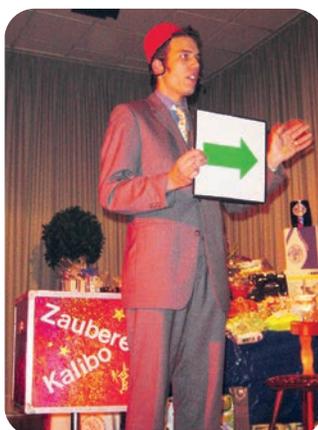
Damit die über 300 Gäste plattz fanden, musste eine große Halle her. Die fanden wir in der Turnhalle des TUS Gersweiler. Der erste Vorsitzende Henning Holz begrüßte die Gäste aus Sport und Politik und natürlich alle Mitglieder und Freunde des TCG. Neben einer Rock'n Roll Gruppe aus Stuttgart trat „Eulalia Schippenstiel“ auf, die das Publikum bis tief in die Nacht unterhielt.

Um dem Ereignis den passenden Rahmen zu geben, wurden u.a. die Mehrzweckhalle Gersweiler, die Turnhalle des TUS Gersweiler, das Volkshaus, der ev. Kindergarten oder der Saal des Lokals La Botte angemietet. Erstmals im Jahr 2008 haben wir auch unser Clubhaus genutzt. Damit alle lange und ausdauernd feiern konnten, wurden immer leckere Speisen und Getränke angeboten.



Zu unseren „Runden Jahren“ wurde immer etwas besonderes geboten. 1983 feierte der TCG sein 10jähriges Bestehen am ersten Wochenende im Oktober mit einem großen Programm auf der Anlage (Schau- und Zielspringen der Fallschirm-Sportgruppe Saar, Start eines Heißluftballons und Tennisdemonstrationsspiele. Am Samstagabend fand in der Sporthalle ein Festkommers, u.a. mit einer Zauberschau, Meisterschaftsehrungen und Jubiläumsverlosung statt.

Die Sporthalle Gersweiler war die festlich geschmückte Kulisse für unser nächstes Großereignis, 30 Jahre TCG. Das Programm bot für die Damen (die Herren 30 kamen als professionelle Models auf die Bühne) und für die Herren (junge Damen boten eine meisterliche Jazz- und Modern-Dance-Darbietung) einige anregende Ausblicke.



Der Saal des Lokals „La Botte“ platzte 1997 aus allen Nähten, als der TCG zur Jahresabschlussfeier geladen hatte. Alle waren gekommen. Neben Showeinlagen, Zauberkunststücken wurde bis in den frühen Morgen getanzt. Eine Tombola mit Preisen von insgesamt 10.000 DM fand



Dem 1. Vorsitzenden, Henning Holz, wurde vom Präsidenten des STB, für hervorragende Verdienste im saarländischen Tennissport, die silberne Ehrennadel verliehen.



Eine Euphoriewelle löste der Auftritt der „MAGIC ARTISTS“ aus. Sie verstanden es bestens, beim artistischen Spiel mit dem Feuer eine wahre Begeisterungswelle zu entflammen. Die glückliche Gewinnerin eines „REISEGUTSCHEINS“ hieß, welche Ironie des Schicksals, Antonia Götten von GÖTTEN-REISEN.

Aber auch bei unseren Festen zwischen den Jubiläen hatte wir tolle Programmpunkte. So trat z.B. eine Formationsgruppe der Tanzschule Bootz-Ohlmann auf oder Marc Niederkirchner bot mit seinen Kameraden eine gekonnte Karaoke-Show.



Wir freuen uns auf die nächste Jahresabschlussfeier.





BEI UNS SIND SIE BESTENS AUFGEHOBEN!

Agesa

Wir helfen!

KLASSE,
TOLLE BERATUNG!

DRIMA &
FAIRE PREISE
UND ICH KANN
ALLES
AUSPROBIEREN!



Kompetente Beratung vom Profi
auf über 4.000m²

Riesige Auswahl



TOLL, SO SCHNELL
UND ORDENTLICH
MONTIERT!

Fachgerechte Montage vor Ort.



Kostenlose Lieferung
bis 100km

AGESA IST IMMER DA,
WENN SIE HILFE BRAUCHEN!



Kundendienst
schnell & zuverlässig

MIT AGESA HABE ICH DIE
RICHTIGE WAHL GETROFFEN!

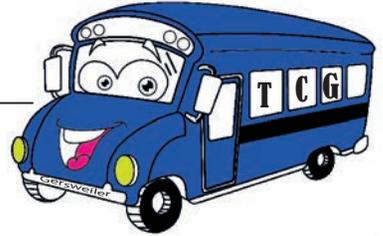


- SUPER
PRODUKTE
- KLASSE
SERVICE
- FAIRE
PREISE

Kompetenz im Gesundheitswesen seit 1923



Unsere traditionellen Weihnachtstouren



Der Winter ist für die Mitglieder eines Tennisclubs eine Zeit ohne Highlights. Das sollte sich ändern, beschloss der Vorstand des TC Gersweiler. Schnell war eine Lösung gefunden, der Kontakt zum ortsansässigen Busunternehmer Erwin Kasper geknüpft und schon stand unsere erste Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt. Nun galt es nur noch, den Bus zu füllen. Mit dem gewählten Ziel „Strasburg“ hatten wir die richtige Wahl getroffen. Innerhalb kurzer Zeit waren alle Plätze des Reisebusses belegt.

Am 11. Dezember 2004 startete der voll besetzte Bus Richtung Strasburg. Der Bordservice, der auch bei allen weiteren Weihnachtsmarktfahrten vorzüglich funktionierte, begrüßte die Teilnehmer mit einem Glas Crémant, Nachschlag natürlich eingeplant.

Ob um das Münster oder auf den kleinen mit weihnachtlichen Ständen bestückten Plätzen oder auf dem großen Christkindelsmärik, Strasburg hatte für jeden etwas zu bieten. Nach unserer späten Rückkehr waren sich alle einig. Diese Fahrten sollten fester Bestandteil im Programm des TC Gersweiler werden. Die unermüdlichen (der harte Kern) ließen den Tag (im wahrsten Sinne des Wortes) im Clubheim ausklingen. In den ersten Stunden des neuen Tages machten aber auch sie sich auf den Heimweg.

Trier Im nächsten Jahr war der Weihnachtsmarkt in Trier unser Ziel. Nach einem kurzen Stop in dem schönen Örtchen Saarburg, vorausschauende hatten bei den Minustemperaturen vorgesorgt und wärmten sich bereits in Saarburg von innen, gut gelaunt ging es weiter Richtung Trier.

Der kleine, aber feine Trierer Weihnachtsmarkt vor der romantischen Kulisse des mittelalterlichen Haupt-

marktes mit seinen historischen Gebäuden, dem Marktkreuz von 958, dem spätgotischen Petrusbrunnen, sowie der nur wenige Meter entfernte Domfreiplatz vor dem imposanten Trierer Dom, bildeten hier die Kulisse für den Weihnachtsmarkt der Moselmetropole. In festlich dekorierten Holzhäuschen wurden weihnachtliche Waren wie Weihnachtsschmuck, Holzspielzeug, Kerzen, Gläser, Geschenkartikel, Keramik und vieles mehr angeboten. Und so manch einer konnte hier schon das ein oder andere Weihnachtsgeschenk für seine Lieben zu Hause besorgen.

Der gemeinsame Abschluss fand am Abend in Longuich, im Herzen der Mittelmosel an der Römischen Weinstraße, statt. Die „Alte Burg“ mit ihrer Ritterstube war unser Ziel. Unter Fanfarenklängen wurden edle Weine und mittelalterliche Deftigkeiten gereicht. Für „Kurzweil und Schabernack“ sorgte schließlich auch noch der Burgtroubadour mit seiner Laute und lieblichem Gesange.



Gyula Niederkirchner, Uschi Diesinger, Monika Fickert



Doch immer, wenn es am schönsten ist, heißt es aufbrechen. Spät am Abend traten wir die Heimreise an. Wohlbehalten und gut gelaunt, hat uns der „Kutscher Kasper“ wieder in unserem „gudde Gerschweller“ abgesetzt.

Heidelberg Wieder mit ausgebuchtem Bus unseres zuverlässigen Chauffeurs Erwin Kasper war Heidelberg unser Ziel am 9. Dezember 2006. Gleich nach der Ankunft in Heidelberg ging es - verbunden mit einem 10-minütigen Gewaltmarsch über Kopfsteinpflaster - hinauf zum Wahrzeichen der Stadt. Den Ruinen des Heidelberger Schlosses. Die Audio-Tour begeisterte unsere Mitglieder.



Auch wenn das Wetter nicht gerade vorweihnachtlich war, konnte man sich anschließend beim Besuch im weihnachtlich herausgeputzten Heidelberg verzaubern lassen. Der Duft von Maronen, Zuckermandeln, Zimt, Nelken und Glühwein, Punsch und sonstigen Leckereien durchzog die Gassen. Auf großen und kleinen Plätzen erwartete uns der Heidelberger Weihnachtsmarkt mit wundervollen

Geschenkideen, Attraktionen für Groß und Klein, einem Fest für Gaumen, Augen und Ohren.

Abends fanden sich dann alle zu einem gemeinsamen gemütlichen Abschluss im Herzen der Altstadt in der „Heidelberger KulturBrauerei“ gut gelaunt wieder ein. Hier erwarteten uns in der Braustube pfälzische Deftigkeiten, sowie viele andere leckere Spezialitäten aus der Brauküche und natürlich bestens gebraute Biersorten aus dem reichhaltigen Angebot. Erst kurz vor Mitternacht hat unser „Gerschweller Kutscher Kasper“ wieder alle, wie immer wohlbehalten, zu Hause abgesetzt.

Monschau Gut gelaunt ging es im nächsten Jahr in Richtung Schneeeifel. Klein, aber fein präsentierte sich dort der Monschauer Weihnachtsmarkt. Von der Rheinischen Post wurde der Monschauer Weihnachtsmarkt zum wiederholten Male zu einem der romantischsten Weihnachtsmärkte in Nordrhein-Westfalen gekürt.

Rund um den romantischen Marktplatz in der historischen Altstadt reihten sich weihnachtlich geschmückte Holzhäuschen aneinander, Lichterbäume und Girlanden schmückten Straßen und Gassen, inmitten des Marktplatzes setzte ein festlich geschmückter Baum einen wahren Glanzpunkt. Im Burghof unter den mächtigen Wehrtürmen war eine „lebende Krippe“ zu sehen und es wurde das Geschehen von Bethlehem in volkstümlich schlichter Weise erzählt. Nicht nur für Kinder, auch für Erwachsene war es ein Erlebnis, zwischen den Vorstellungen die Tiere zu streicheln und zu füttern.

Unser gemeinsamer Abschluss mit vorbestelltem Sauerbraten wurde ein großer Reinfall. Die hauchdünnen Fleischscheiben entpuppten sich als lederne Schuhsohlen. Nach dem Motto „es kann nicht alles perfekt sein“ hakten wir das Essen ab. Jedenfalls ließen wir uns von Alledem nicht die gute Laune verderben; wir hatten trotz allem noch unseren Spaß und es gab viel zu lachen. Und wieder erreichten wir Gersweiler erst zur Geisterstunde.

Esslingen Unser Kutscher, Erwin Kasper, war in den verdienten Ruhestand gegangen. Netterweise vermittelte er uns noch einen bezahlbaren Bus. Dieser brachte uns nach Esslingen. Dort erwartete uns neben einem wunderschönen Weihnachtsmarkt auch ein ganz toller Mittelaltermarkt. Die angebotenen Spiele reizten viele von uns, sich im Wettstreit zu

messen. Im Sauwerfen traten u.a. Wolfgang Diesinger, Harald Gimmler, Joachim Fickert und Gyula Niederkirchner an.



Es ist nicht überliefert, wer die Sau erlegt hat. Belegt ist aber, dass Wolfgang Diesinger zum König der Eierknacker gekürt wurde. Es konnte allerdings

keiner überredet werden, in den angebotenen Bottichen ein Bad zu nehmen. Schade, wäre sehenswert gewesen.



Unser gemeinsames Essen bei einem „Mexikaner“ fanden einige zu scharf, aber sonst war es ein gelungener Abschluss.

Nun aber vermissen wir unseren liebgewonnenen Busunternehmer Erwin Kasper. Sein Ersatz bestand darauf, die Heimreise so frühzeitig anzutreten, dass wir spätestens um 22 Uhr Gersweiler erreichten.

Unter dem Eindruck der letzten Fahrt, wagten wir eine Änderung. Wir beschlossen 2009 mit dem Zug nach St. Wendel zum Weihnachtsmarkt zu fahren. Obwohl wir in den vorangegangenen Jahren immer einen ausverkauften Bus hatten, meldeten sich zur Zugfahrt nur 9 Personen an. Ungeachtet dessen machten wir uns auf den Weg nach St. Wendel. Wir erlebten in kleinem Kreis einen tollen Tag. So beschlossen wir auf der Heimfahrt, in den nächsten Jahren trotz der geringen Beteiligung auch künftig mit dem Zug Weihnachtsmärkte zu besuchen.

Es folgten u.a. Fahrten nach **Traben-Trarbach, Linz am Rhein, Freiburg, Baden-Baden und Mainz**. Zwei besondere Erlebnisse hatten wir in Linz am Rhein. Neben dem Weihnachtsmarkt im Ort gibt es einen romantisch gelegenen kleinen Weihnachtsmarkt im Wald. Man erreicht diesen Markt mit einer historischen Bahn. Wir lösten unsere Fahrscheine für die Hinfahrt beim Schaffner und unterhielten uns noch nett mit ihm. Und los ging's. Als wir nach einigen Glühweinen die Rückreise antraten, kam der Schaffner wieder, um den Fahrpreis zu kassieren. Hildegard Jager hatte schon das Geld für die Rückfahrt abgezahlt in der Hand. Fröhlich grinsend kam der Schaff-

ner auf sie zu und sagte: „Da sind ja wieder die netten Leute von vorhin, die Rückfahrkarte habt ihr ja schon gekauft.“ Hildegard schloss schnell die Hand mit dem Geld, während der Schaffner weiterging. Natürlich wurde das Ersparte in Glühwein umgesetzt. Zu vorgerückter Stunde suchten wir ein Restaurant auf, um unseren Hunger zu stillen. Eine Leibspeise von Michael Schnober ist „Gans“. Folgerichtig bestellte er eine Gänsekeule. Als die Wirtin an den Tisch kam und fragte, ob es schmeckt, sah Michael sie ganz ruhig an und fragte trocken: „Sagen sie, hatte die Gans ein Holzbein?“ Er musste das Holzbein nicht bezahlen, konnte es aber auch nicht essen.



Monschau



St. Wendel



Traben-Trarbach



Baden-Baden

Leider sind weitere Fahrten von Corona ausgebremst worden. Lassen wir uns überraschen, ob diese Tradition wieder zum Leben erwacht.

Unsere Mannschaften



Meister Verbandsliga Süd-Saar
1989 Jungsenioren I, v.l.n.r.
Schmidt, Gintzel, Bund,
Kahmann, Kasper, jenao. o. Abb.
Wecker, Gilges



2000 - 2. Herren 50



2001 - 1. Damen



2001 - 1. Herren 40



2001 - 2. Damen



2001 - 2. Damen 40



2001 - 2. Herren 40



2001 - 2. Herren 50



2001 - Herren 3



2001 - Herren 4



2001 - Herren 60



2001 - M-Runde 1



2001 - 1. Damen 40



2002 - 1. Damen 40



2002 - 2. Damen 40



2002 - 2. Herren 50



2002 - 3. Herren 40



2002 - Herren 60



2002 - Piepenbrock



2003 - 1. Damen



2002 - Herren 4



2003 - 1. Herren 40



2003 - 2. Damen



2003 - Herren 4 - Meistertorte



2003 - Herren 4



2003 - Herren 1



2004 - 1. Herren 50 Meister



2004 - Damen 50 Meister



2004 - Herren 55 Meister



2004 - 1. Herren 50



2004 - 3. Herren 50



2004 - Damen 50



2004 - Damen 30



2004 - Herren 55



2005 - 1. Herren 50



2005 - 2. Herren 50



2005 - 3. Herren 50



2005 - Damen 30



2005 - Damen 40 Meister



2005 - Damen 50 Meisterehrung



2005 - Damen 50 Meister



2005 - Herren 55



2005 - 2. Junioren



2006 - Herren 55 Meister



2007 - Damen v.l.n.r. Claudia Bohle, Bianca Geiger, Steffi Niederkirchner, Isabel Poss



2007 - 2. Herren 55



2007 - Damen 50



2007 - Herren 30



2007 - Herren 65



2008 - 1. Herren



2009 - Damen 55



2009 - Herren



2009 - Damen



2009 - Herren 40



2009 - Herren 55



So sehen Meister aus!

2009 - U15 Meister



2009 - U15 Meister



2010 - Damen 55



2010 - Herren 60 Meister



2018 - Damen 60



2020 - Damen 60



**2020 - undatiert v.l.n.r.
Gast, Jager, Bredel, Fay, Reiser, Steer**



Patentanwaltskanzlei VIÈL & WIESKE

European Patent, Trademark and Design Attorneys



Georg Vièl (1983-2014)
Dipl.-Ing. (1, 2, 3)

Feldmannstraße 110
66119 Saarbrücken

Tel.: +49-(0)681 - 58 59 59

Fax: +49-(0)681 - 58 59 81

Christof Vièl

Ingénieur diplômé E.H.I.C.S.
(1, 2, 3, 4, 5, 6)

mail@saarpatent.de

www.saarpatent.de

Thilo Wieske

Dipl.-Ing. (1, 2, 3)

Fabienne Klein

LL.M. (3, 5)

Patentanwalt (1)
European Patent Attorney (2)
European Trademark and Design Attorney (3)
Conseil en propriété industrielle (Brevets, France) (4)
Conseil en propriété industrielle (Marques, D&M, France) (5)
Mandataire agréé en brevets d'invention (Belgique) (6)

**Wir beraten und vertreten Sie außergerichtlich
und gerichtlich in folgenden Angelegenheiten:**

- | | |
|----------------------------------|------------------------------|
| -- Patente | -- Know-how-Verträge |
| -- Gebrauchsmuster | -- Geheimhaltungsverträge |
| -- Softwareschutz | -- Geschäftsgeheimnisse |
| -- Markenrecht | -- Arbeitnehmererfinderrecht |
| -- Kennzeichenrecht | -- Onlinerecherchen für |
| -- Namensrecht | Patente |
| -- Designschutz | Gebrauchsmuster |
| -- Lizenzverträge | Marken |
| -- Schutzrechts-
verletzungen | Firmennamen |
| | Designschutzrechte |



Rechtsanwälte in Bürogemeinschaft:

Rechtsanwalt **Fred Valentin**

Rechtsanwalt **Joachim Schmieden**

Rechtsanwalt **Luigi Cerino**

Rechtsanwalt **Christian Schmieden**

Rechtsanwalt **Yves-Alexander Valentin**

Hauptstr. 102

66128 Saarbrücken - Gersweiler

Tel.: 0681 / 700555 Fax: 0681 / 703676

eMail: info@rac-valentin.de

Seit 1988 im „Alten Rathaus“



Gedanken eines Tennisspielers

Geben Sie es zu, Sie waren auch mal Tennis-Fan, oder? Große Zeiten waren das mit Boris, Steffi & Co ...

Und jetzt?

Boris ist im Knast, Steffi weit weg, Djokovic hat Impf-Ärger, Nadal zu alt und Roger Federer und Serena Williams hören auf.

Höchste Zeit, den Sport von der Intensivstation zu holen. Und zwar durch: **MICH**. Ich habe mich für ein Tennisferiencamp angemeldet, drei Abende Intensivtraining. Das sollte reichen, um als schnittiger Saarländer die Weltrangliste zu stürmen. Oder? Schließlich habe ich mal Tennis gespielt, mit meiner Frau im Urlaub vor 15 Jahren. Immerhin: Damals habe ich mir gleich eine Tennishose gekauft. Vergangene Woche nun mein Comeback – die Bilanz in Kürze:

Freuen sie sich hemmungslos, wenn Ihre alte Tennishose inzwischen zu weit ist. Das könnte der größte Triumph der Woche bleiben.

Es ist keine gute Idee, beim Einteilen der Trainingsgruppen neben der Senioren-Klubmeisterin zu stehen.

Wenn der Trainer sagt: „Du darfst auch während des Ballwechsels atmen“, dann sind Sie zu verbissen.

Wenn die Trainingspartner nach Ihrem „Becker-Hecht“ den Sanitäter rufen, sind Sie einfach nur ausgerutscht.

Es ist besser, sich vor dem Schlag zu entscheiden, ob man die Rückhand ein- oder beidhändig spielt.

Wenn der Trainer sagt: „Bei jeder Technikumstellung macht man erst mal mehr Fehler.“ Dann heißt das: Da war vorher keine Technik.

„**Plöpp**“ ist ein gutes Geräusch. „**Twäng**“ ist kein gutes Geräusch.

Stehen neben dem Platz Wohnhäuser? Prüfen Sie Ihre Haftpflichtversicherung!

Auch Bälle aufheben steigert die Beweglichkeit.

Diskutieren Sie nicht, ob der Ball im Aus war. Oder steht in Ihrem Pass „John McEnroe“?

Wenn Sie mit dem Schläger so unkoordiniert die Luft in Stücke hauen, dass der Trainer ruft: „Oh, eine Wespe?!“ Dann läuft was falsch.

Fitness

dreisechzig
PHYSIOTHERAPIE

Krankengymnastik / Manuelle Therapie
Medizinisches Training
Gerätetraining

www.360-physio.de
Tel: 0681/210 699 19

Alles einfach, einfach alles

Mit der besonderen Kombination aus individueller Behandlung und zielgenauem, persönlichem Training, bietet dreisechzig Physiotherapie eine spannende Alternative zum klassischen Fitnessstudio.

Hier wird der Behandlungsansatz so individuell und leicht verständlich vermittelt, dass jeder Patient die wirkliche Ursache seiner Beschwerden erkennt und den Sinn hinter der anschließenden aktiven und passiven Physiotherapie nachvollziehen kann.

Um eine persönliche Behandlung umzusetzen, bietet dreisechzig Physiotherapie in sechs modernen Behandlungsräumen die ganze Bandbreite der physikalischen Therapie (z.B. manuelle Therapie, Krankengymnastik, Massage, Fango, Elektrotherapie...).

Auf der klimatisierten und lichtdurchfluteten Trainingsfläche stehen neben einer Vielzahl freier Geräte zur Verbesserung der Koordination und Ausdauer auch 20 hochmoderne, monitorgesteuerte Kräftigungsgeräte bereit

Der beste Trost ist: Wenigstens die Steuererklärung kann ich besser als Boris Becker!

Sie werden auch gelobt, wenn Sie den Platz schön abziehen und die Linien sauber fegen?

Akzeptieren Sie's. Jeder hat ein einzigartiges Talent!!!

50 Jahre TC Blau-Weiß Gersweiler

Dieses Jahr ist für den TC Blau-Weiß Gersweiler auf Grund des Jubiläums ein besonderes Jahr. Aus diesem Grund möchten wir auf unsere verschiedenen Aktivitäten aufmerksam machen.

Das 1. Highlight ist bereits Vergangenheit. Es handelte sich hierbei um unser Turnier

„Gersweiler-Open 2023“

Rückblickend wäre zu erwähnen, dass wir dieses Turnier in diesem Jahr schon das 11. Mal erfolgreich ausrichteten.

Das Turnier begann am 8. Mai und endete mit den Endspielen am 21. Mai 2023. Wie in den vergangenen Jahren, konnten wir auch in diesem Jahr eine Vielzahl von Meldungen verzeichnen, wobei mit einer Ausnahme bei den Damen 60 alle Altersklassen gespielt werden konnten. Auch das Wetter spielte insoweit mit, so dass alle Spiele bis auf den Dienstag der ersten Woche wie geplant gespielt werden konnten. Da unsere jungen Spielerinnen, welche in diesem Jahr das erste Jahr bei den Aktiven mitspielen, den Wunsch äußerten, dass wir auch eine Aktiven-Damenrunde spielen sollten, haben wir diese auch ausgeschrieben. Das dies eine gute Idee war, zeigte sich an der Anzahl der Anmeldungen.



Im Endspiel der Damen standen sich dann Marijke Herboldsheimer vom TC Rotenbühl und die erst 14 Jahre alte Carla Kaspari ebenfalls vom TC Rotenbühl, welche auch dem Kadernspielerin des STB ist, gegenüber. Carla gewann dieses Spiel eindeutig mit 6:1/6:3. Das Spiel um den 3. Platz konnte Janina Haas vom TC Ketsch gegen Michelle Kiefer vom TC Altenkessel mit 6:3/6:1 für sich entscheiden.

Bei Herren 30 ging ebenfalls ein starkes Teilnehmerfeld mit interessanten Spielern an den Start. Hier

standen sich Fabian Schasching vom TC Rotenbühl und Marco Kolbe vom TC Klarenthal gegenüber, die sich in den Halbfinals zuvor in teils dramatischen Spielen für das Endspiel qualifizieren konnten. Dort



konnte sich Fabian Schasching gegen Lars Silbersack vom TC Halberg-Brebach erst im Match-T-Break mit einem 18:16 für das Endspiel qualifizieren. Marco Kolbe gewann ebenfalls im Match-T-Break gegen Tobias Herboldsheimer vom TC Ludweiler mit 10:2 und erreichte dadurch das Endspiel. Dies war dann aber eine klare Angelegenheit. Fabian Schasching siegte mit 6:0/6:3. Das Spiel um den 3. Platz gewann Lars Silbersack nach Aufgabe von Tobias Herboldsheimer. In der Nebenrunde siegte Mathias Moritz vom TC Ommersheim gegen Eckart Schwartz vom TUS Wadgassen mit 6:1/6:4.





Die Herren 40 stellten ebenfalls ein starkes Teilnehmerfeld. Am Ende setzte sich Daniel Müller von der SG Gräfinthal gegen Christian Jungfleisch vom TC Quierschied, welcher schon verletzt zum Endspiel antrat, durch. Es endete wie zu erwarten war nach einer 4:0 Führung von Daniel mit der Aufgabe von Christian. Das Spiel um den 3. Platz entschied Carsten Scholtes vom TC Beckingen gegen Michael Pyrtek vom TC Blau-Weiss im ASC Dudweiler mit 6:3/7:5 für sich.

Spannende Spiele gab es in der Gruppe der Herren 60 zu sehen. Dort setzte sich letztendlich Martin Kallenborn vom TC Ford Saarlouis-Fraulautern mit 8:2 Gewinnsätzen durch. Zweiter wurde Marc Freudenreich vom TC Rotenbühl vor Martin Hoffmann vom Offenbacher TC.

Klaus Kuhn vom TC Rotenbühl konnte bei den Herren 65 das Endspiel gegen Peter Hein vom TC Orscholz mit 7:6/5:7/10:7 im Match-T-Break für sich entschei-

Glück für das Saarland.

125.500 € Fördersumme Tag für Tag!



www.saartoto.de ·  

 **LOTTO**
Saartoto



den. Dritter wurde hier Cornel Wilhelm vom TC Althornbach, welcher gegen Thomas Krämer vom TC Dudweiler mit 5./6:3/11:9 im Match-T-Break gewinnen konnte.

Bleibt noch von den Herren 70 zu berichten. Hier setzte sich Gerd Messeringer vom TC Bisttal Überherrn gegen Norbert John vom TUs Wadgassen mit 6:2/6:4 durch. Dritter wurde Burghard Wolf vom TC Blieskastel durch Aufgabe von Michael Madrenas vom TC Rotenbühl.

Marijke Helbolsheimer vom TC Rotenbühl stand auch im Endspiel der Damen 30. Hier traf sie auf Anke Knoll vom TC Nierwüzbach. Anke spielte ihre ganze Erfahrung aus und siegte nach 2:6/7:5 im Match-T-Break mit 10:2.

In der Gruppe der Damen 50 gewann Renate Bessey-Heinz vom TC Rot-Weiss Waldhaus mit 6:0 Gewinnsätzen vor Anja Schmidt vom TC Klarenthal und Hildegard Schneider-Verch vom TC Gerweiler.

Abschließend kann festgestellt werden, dass es sich um ein sehr gelungenes Turnier mit fairen Spielen gehandelt hat. Ein großes Danke dürfen wir noch an unsere Sponsoren richten. Dies waren GLOBUS, Elektro Meyer, Naturwaren Theis und sämtliche weiteren Unterstützer.



RESTAURANT

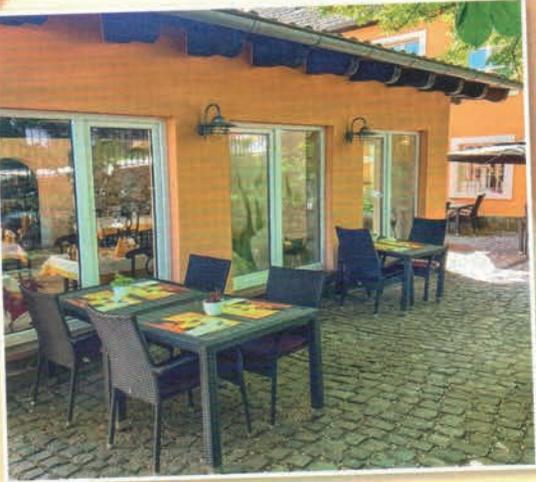


Der Sommertipp

Essen, Trinken und Genießen auf



Schnabels Sonnenterrasse
oder
unter der alten Kastanie



Tischreservierungen unter
www.schnabels-restaurant.de/
oder telefonisch unter Tel.: 0681 9704142

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Schnabels Restaurant
Hauptstraße 24 · Gersweiler
info@schnabels-restaurant.de | www.schnabels-restaurant.de



98a

SAARLAND
Versicherungen

Finanzgruppe

Generalagentur
FRANK SCHOLL

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr

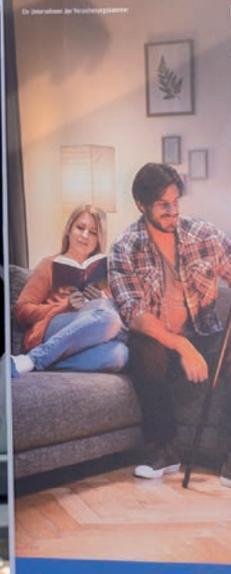
Freitag
08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 15.00 Uhr

SAARLAND
Versicherungen

Finanzgruppe



Schutz für Haus und Hausrat
Zuhause schmeckt's
am besten.



Schutz für Haus und Hausrat
Zuhause schmeckt's
am besten.

Wir versichern fast alles in Ihrem Haus.
Falls Sie es mit saarländischer Tradition
SAARLAND Versicherungen – Wir sind

Beratung und Service vor Ort

Wir können Vorsorge. Das versichern wir Ihnen.

Jetzt Termin vereinbaren. SAARLAND Versicherungen - Wir sind für Sie nah.
Kreisstr. 98a | 66127 Saarbrücken-Klarenthal | Tel: 06898 / 911 010



Gersweiler Open 2023





Jugendarbeit TC Gersweiler

Lange Jahre wurde die Jugendarbeit beim TC Gersweiler vernachlässigt oder fand überhaupt nicht statt. Anfang des Jahres 2015 reifte die Erkenntnis, dass ohne Jugendarbeit ein Verein keine Zukunft hat. Verschiedene Vorstandsmitglieder forcierten dann dieses Thema. Zur Mitgliederversammlung 2015 wurde Carsten Marco, Inhaber der Tennisschule TMC und gleichzeitig Landesjugendtrainer, eingeladen, der ein Konzept vorstellte, wie die Jugendarbeit gestaltet werden könnte. Dieses Konzept fand auch Zuspruch. Nachdem die entsprechenden Vorbereitungen getroffen wurden und auch Werbung betrieben wurde, erfolgte der Neustart der Jugend am 11.05.2016.



Erste Kinder beim Jugendtraining

Am ersten Training nahmen 3 Kinder teil. Peu à peu steigerten sich aber die Teilnehmerzahlen.

Im Jahr 2017 steigerte sich die Zahl der Kinder und Jugendlichen weiter. Erstmals konnte in dem Ferienmonat August auch ein Jugendcamp angeboten werden, an dem 12 Kinder teilnahmen. Dabei fand

ein Intensivtraining statt. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl in Form eines gemeinsamen Mittagessens gesorgt.

Im Jahr 2018 war es dann soweit. Erstmals wurde wieder eine Jugendmannschaft zu der Medenspielerunde und zwar im Kleinfeld gemeldet. Natürlich lief es im ersten Jahr noch nicht so gut. Dennoch wurde man nicht Letzter, denn zumindest ein Spiel konnte gewonnen werden. Im Jahr 2019 spielte man ebenfalls die Kleinfeldmedenrunde. 2020 spielte die Mannschaft wegen der Altersstruktur die Bambini-Medenrunde. Leider löste sich die Mannschaft wegen anderweitiger Interessen bzw. Schulwechsel nach der Runde auf.

Dennoch konnte die Jugendabteilung einen weiteren Zulauf feststellen. Vor allem im Mädchenbereich gestaltete sich die Arbeit erfolgreich. Erstmals wurde 2021 eine Juniorinnen 18 Mannschaft gemeldet. Gerade bei dieser Mannschaft ist zu erkennen, dass ein großer Teamgeist herrscht. Fast alle nehmen regelmäßig mit großer Begeisterung am Training teil und sind auch bereit den Sonntag für die Medenspiele zu opfern. Diese Gruppe hat sich soweit entwickelt, dass aus ihrer Mitte der Anstoß kam, dass man auch im Aktivenbereich eine Mannschaft stellen will. In diesem Jahr war es dann soweit. Trotzdem, dass sie noch viel Lehrgeld auf Grund mangelnder Erfahrung zahlen, lassen sie sich nicht von den Ergebnissen runterziehen. Die Moral ist aber immer ausgezeichnet.












Salvatore Montana

Ihr Spezialist für fachgerechte
Fliesen- und Natursteinverlegung

**Verkauf und Verlegen von
Fliesen, Platten und Natursteinen aller Art**

**Planung und Gestaltung,
alles aus einer Hand**

Reparaturdienst aller Art

Ihr Handwerker für alle Fälle

Pfählerstraße 102
66128 Sbr.-Gersweiler

Tel. 06 81 / 70 960 888
Mobil 0177 / 56 06 149

e-mail: kontakt@fliesenmontana.de
www.fliesenmontana.de



Erfolgreiche Wintersaison 2022/23 und Start in den Sommer beim TC Gersweiler

Unsere Jugend

Wieder einmal konnte der TC Gersweiler auf eine erfolgreiche Wintersaison zurückblicken. Verstärkt durch einige Neuzugänge war das, immer mittwochs, statt findende Training für Kinder gut besucht. Von den Kleinsten bis zu den Größeren waren alle mit Begeisterung und Eifer bei der Sache.

Durch das große Engagement der Kinder konnte auch wieder eine Kleinfeldmannschaft bei der Altersgruppe Bambini (bis 9 Jahre) gemeldet werden. Natürlich kam dies für einige Kinder zu früh. Dennoch lernten die Kinder das Spiel gegen andere Mannschaften kennen und konnten wichtige Erfahrungen sammeln. Alle Kinder hatten sehr viel Spaß an den Spielen. Bei größeren Kindern (Junioren, Altersklasse 9 bis 14 Jahre) müssen wir leider noch ein Jahr warten, da derzeit nicht genügend Spieler zur Verfügung stehen.

Das Training für Kinder findet derzeit immer mittwochs von 16 bis 19 Uhr in 3 Gruppen statt.

Es kamen bei den Bambini zum Einsatz:

Henry Felske
Julian Feß
Noah Großmann
Lena Großmann
Viktoria Heit
Noah Mannebach
Victor Verch

Bei den Juniorinnen (Altersgruppe 14 bis 18 Jahre) läuft es dagegen umso besser. Die Mädels sind eine super Truppe und waren den ganzen Winter fast vollständig im Training dabei. Mit viel Fleiß und Ehrgeiz haben sie sich alle schon sehr viel verbessert. In diesem Jahr gingen sie daher auch hoch motiviert schon bei den Aktiven an den Start und einige versuchten sich auch bei den Gersweiler Open. Leider gingen die Spiele bei den Aktiven allesamt verloren. Die mangelnde Erfahrung und das etwas fehlende Glück verhinderten dieses Jahr noch ein

Erfolgserebnis. Aber sie konnten sehr viele Erfahrungen sammeln, die ihnen sicherlich in Zukunft zu gute kommen werden. Die Trainer sind jedenfalls überzeugt, dass sich mit weiterem Training der Erfolg von ganz alleine einstellen wird. Alle treten aber noch bei den Juniorinnen an und werden hoffentlich dort erfolgreicher sein. Viel Glück wünschen wir in jedem Fall schonmal.

Die Juniorinnen trainierten im Winter sonntags von 11 bis 13 Uhr und im Sommer aktuell freitags von 17 bis 19 Uhr.

Bei den Aktiven kamen folgende Spielerinnen zum Einsatz:

Katarina Vièl
Emilie Braun
Anna Gusenburger
Victoria Kunisch
Emily Eberle
Anika Wiesen
Lilly Stang
Veronika Heit
Ella Gräber

Die Spiele der Juniorinnen U18 laufen derzeit noch und alle sind guter Dinge.

Zum Sommeranfang gab es anfangs leider etwas Probleme mit der Tennisschule, welche wir aber zum Glück intern lösen konnten. Durch verschiedene eigene Trainer bzw. Aushilfen konnte das Training durchgehend gewährt werden und Ausfälle auf ein Minimum reduziert werden. Ganz besonderen Dank gilt hier Frau Elke Pilger, die organisatorisch immer schnell für Ersatz sorgen konnte. Und auch Willi Kaufmann, der, solange er nicht selbst spielen musste, mittwochs im Training einsprang und somit den Kindern weiter Training bieten konnte. Willi trainiert bereits freitags die U18 Juniorinnen und hat somit Erfahrung als Trainer. Durch den Ausfall der Tennis-

schule gestaltete er auch das gesamte Training im Winter (mittwochs und sonntags). Derzeit laufen die Planungen bereits für die nächste Wintersaison und der Verein wird gut auf den kommenden Winter vorbereitet sein.

Am Ende wollen wir uns natürlich noch bei allen Spielerinnen, Spielern und deren Eltern bedanken. Aufgrund der großen Entfernungen, die für Auswärtsspiele zurückzulegen sind, ist der Aufwand grade für die Eltern sehr hoch. Dennoch sind alle sehr engagiert im Training sowie auch bei Spielen.

Schon jetzt ist unser Sommercamp in Planung. Das Sommercamp findet bereits einige Jahre statt und

hat den Kindern immer großen Spaß gemacht. Interessenten können sich gerne an Willi Verch oder Willi Kaufmann wenden. Desweiteren suchen wir weiterhin Verstärkung für alle Altersklassen, vor allem im Bereich Bambini und der Altersklasse von 9 bis 14 Jahren. Auch hier können oben genannte Ansprechpartner bei Interesse oder Fragen kontaktiert werden.

Eure Trainer und Vorstand





» Du brauchst nicht viele Partner, du brauchst die richtigen. «

Von Absicherung über Altersvorsorge bis Vermögensaufbau




Als Deutschlands führende eigenständige Finanzberatung sind wir mit über 8 Millionen Kunden der richtige Partner bei der Erreichung Ihrer finanziellen Wünsche, Ideen und Ziele. Gemeinsam mit unseren starken Premium-Produktpartnern Generali, DWS und Deutsche Bank entwickeln wir Vorschläge und Lösungen, die alle Ihre Lebensbereiche abdecken – aus einem Kopf und einer Hand. So schaffen wir die Basis für eine nachhaltige Absicherung Ihrer Zukunft. Nehmen Sie Kontakt auf und lassen Sie sich beraten.



Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Regionaldirektion für Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung
Walter Otto
Marktstr. 17
66333 Wölklingen
Telefon 06898 24088
Walter.Otto@allfinanz.ag

CLUBHAUS TCG



Unser Clubhaus ist zwar nicht bewirtschaftet, bietet aber bei Spielen und Turnieren ein angenehmes Ambiente. Bei gekühlten Getränken können Sie sich entspannen und die Spiele genießen.

Zudem kann das Clubhaus für Veranstaltungen, nicht nur von unseren Vereinsmitgliedern, angemietet werden.



Das Clubhaus ist mit einer Küche, Kühlschränken und Zapfanlage ausgestattet und bietet Platz für ca. 40 Personen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann kontaktieren Sie uns unter:

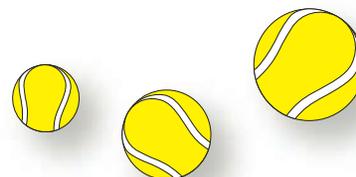
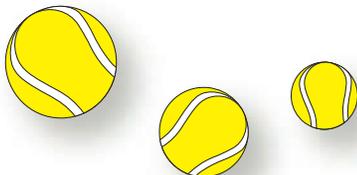
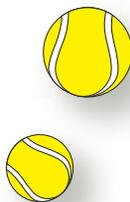
***info@tc-gersweiler.de oder über unsere
Webseite: www.tc-gersweiler.de.***

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unsere Bambini (5-9 Jahre)



Unsere U18 Juniorinnen

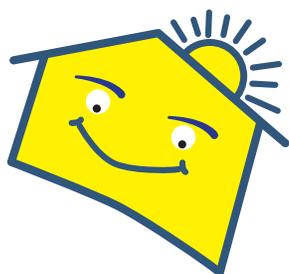


J. Knerr e.K. Heizung - Sanitär - Solar

Warndtstr. 2 - 66127 Klarenthal

Tel. 06898 / 370383

Mobil: 0172 - 681 3047



Heizung

- Gasheizung
- Koksheizung
- Ölheizung

Kamineinsätze

Wärmepumpen

Fussbodenheizung

Sanitär

Kundendienst



Kindergarten beim Schnuppertraining

Vom 3. – 5. August 2022 fand auf der Tennisanlage ein Kinder- und Jugendcamp des TC Blau-Weiß Gersweiler statt. Teilnehmen konnten alle Kinder, welche Interesse am Tennissport haben, also auch für Nichtvereinsmitglieder. Kinder ab 4 Jahren bis 18 Jahre konnten an dem Camp teilnehmen. Das Camp wurde von unserer Tennisschule TMC-Sportkompetenz mit ausgebildeten Jugendtrainern durchgeführt. Für das Training wurde ein Unkostenbeitrag von 25.- € pro für die drei Tage erhoben. In diesem waren Getränke sowie Mittagessen und die Kosten für die Trainer enthalten. Es begann jeweils um 10:00 und endet um 15:00 Uhr.

Welche Fähigkeiten fördert Tennis?

Gesundheit: Beim Tennis wird die gesamte Muskulatur gestärkt. Dies beugt unter anderem Haltungsschäden vor.

Motorische Fähigkeiten: Beim Balltraining wird die Hand-Augen-Koordination gefördert.

Kognitive Fähigkeiten: Beim Tennis lernen Kinder, ihren Körper und ihre Fähigkeiten besser einzuschätzen.

Soziale Fähigkeiten: Durch die positiven Erlebnisse beim Spielen werden das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen Deines Nachwuchses gestärkt.

Das beste Alter für Kinder um mit dem Tennis zu beginnen

Für viele Eltern stellt sich irgendwann die Frage, in welchem Alter ihre Kinder mit dem Tennistraining anfangen sollten oder können. Eine pauschale Antwort ist hier leider nicht möglich. Dies hängt in erster Linie von den körperlichen Fähigkeiten des Kindes ab. Egal ob das Kind vier, fünf oder sechs Jahre alt ist, es muss in der Lage sein, einen entsprechenden (Mini- oder Bambini-) Tennisschläger in der Hand halten zu können. Weiterhin muss es die motorischen Fähigkeiten haben, einen speziellen leichteren und langsameren Anfängerball (Methodikball) richtig einschätzen zu können und zielgerichtet eine Schlagaktion ausführen zu können. Natürlich muss das Kind nicht von Anfang an den Ball übers Netz in das gegnerische Feld schlagen können. Ein guter Trainer baut das Tennistraining für die aller kleinsten Anfänger systematisch und mit tennisspezifischen Koordinations- und Ballgewöhnungsübungen auf. Dadurch wird erstmal ganz unabhängig von der richtigen Schlagtechnik für Vor- oder Rückhand das richtige Einschätzen des Balls trainiert, das Ballgefühl des Kindes geschult, und die koordinativen Fähigkeiten des Kindes verbessert.



Training Niklas Mürkens mit Julian Felske

Alle diese Möglichkeiten bietet das Kindertraining des TC-Gersweiler. Speziell geschulte Trainer der Tennisschule halten die Übungseinheiten ab. Der Tennisclub bietet auch Schnupperstunden an, wo ihr Kind zuerst einmal ausprobieren kann, ob ihm die Sportart gefällt.

Auskünfte können sie einmal auf der Internetseite www.tc-gersweiler.de oder bei Willi Verch, Handynummer: 0171-8371424 erhalten.

Tatsächlich hatten sich dann 15 Kinder und Jugendliche zu dem Camp angemeldet. Cheftrainer Moritz Diehl und Jannik Spath von der Tennisschule TMC Sportkompetenz gestalteten ein anspruchsvolles Trainingsprogramm, was allen sichtbaren Spaß machte. Alle waren mit Begeisterung dabei.



Die Jungens haben Spaß!

Wie schon erwähnt, wurde von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr in einer ersten Zeitschiene trainiert. Bis 13:00 Uhr war dann Mittagspause, in der am 1. Tag, wie schon in den vergangenen Jahren bewährt, unsere Küchenmamsell Gisela Kaufmann ihre leckeren Spaghetti Bolognese reichte. Dass es allen gut schmeckte, konnte man anhand der vertilgten Portionen erkennen. Als Nachtisch gab es für jeden noch ein Eis. Ab 13:00 Uhr begann dann die 2. Zeitschiene, welche bis 15:00 Uhr dauerte. Danach waren alle schon ein wenig erschöpft, aber freuten sich schon auf den Folgetag.

Am 2. Tag wurden dann die Kenntnisse weiter vertieft. Diesmal gab es zum Mittagessen eine leckere Pizza. Natürlich durfte das Eis als Nachtisch nicht fehlen. Ähnlich verlief der 3. Tag. Hier wurde dann zum Abschluss gegrillt.

Alle Beteiligten waren von dem Camp begeistert und es wurden schon Wünsche für das nächste Jahr geäußert, wobei man davon sprach, dass das Camp über 4 oder 5 Tage dauern sollte. Ein schönes Ferienprogramm.

An dieser Stelle sollte auch dem Förderverein gedankt werden, welcher sich wie immer an den Kosten des Camps beteiligte.

Massagepraxis E. Jutz

Staatlich geprüfter Masseur
und medizinischer Bademeister



Krughütter Str. 1
66128 SB-Gersweiler
Tel. (0681) 70 37 08



Förderverein TC Gersweiler

Der TCG verstärkte ab dem Jahr 2015 seine Maßnahmen zum Ausbau der Jugendarbeit. Erste Erfolge zeigten sich schon bald. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die sich für den Tennissport interessierten, wurde immer größer. Aber es war auch allen bewusst, dass Jugendarbeit mit Kosten verbunden ist.

Deshalb reifte bei einigen Mitgliedern, die mithelfen wollten die Überalterung des Vereins zu stoppen, die Idee einen Förderverein zu gründen. Am 20. Februar 2018 trafen sich 7 Personen im Clubheim des TCG. Zweck der Versammlung war die Gründung des Vereins „Förderverein des TC Blau-Weiß Gersweiler e.V.“. Die anwesenden Personen stimmten einstimmig für die Gründung des Vereins.

Die Gründungsmitglieder waren: Willi Verch, Hildegard Schneider-Verch, Henning Holz, Joachim Fickert, Norbert Fries, Jürgen Reiser und Klaus Straßer.

Bereits für den 23. Februar 2018 wurde die erste Mitgliederversammlung einberufen. In dieser Mitgliederversammlung wurde der Vorstand gewählt, die Höhe des Mitgliedbeitrags festgelegt und die Beantragung der

Gemeinnützigkeit beschlossen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Hennig Holz, zum 2. Vorsitzenden Willi Verch, zum Kassierer Joachim Fickert und zum Schriftführer Klaus Straßer, jeweils einstimmig, gewählt.

Inzwischen wird der Förderverein von 12 Mitgliedern unterstützt. Die Gemeinnützigkeit wurde vom Finanzamt bestätigt.



Mit unseren Linien bleiben Sie immer am Ball!

Mit den Linien 103, 104 und 134 ist Gersweiler im Regionalverband gut verbunden! Weitere Infos unter: www.saarbahn.de/fahrplan

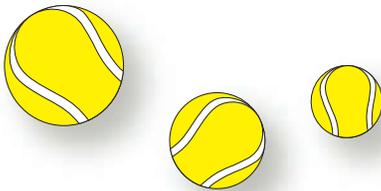


Im Unternehmensverbund mit
Stadtwerke
Saarbrücken

**SAAR
BRÜ
CKEN**
Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
SAARBRÜCKEN

Der Förderverein hat seit seiner Gründung die Jugendarbeit des TCG in vielfältiger Weise unterstützt. So beteiligten wir uns an den Kosten der Hallenmiete für das Wintertraining, den Ballkosten, wir finanzierten die Bewirtungskosten bei den Heimspielen. Die Nikolausfeiern mit den kleinen Aufmerksamkeiten für unsere Jugend wurde ebenso von uns gesponsert, wie auch die einheitliche Bekleidung unserer jungen Spielerinnen und Spieler für die Mannschaftsspiele. Nicht zu vergessen das jährliche Jugendcamp und in diesem Jahr die Meldegebühren für die Gersweiler Open.

Wir werden uns auch künftig gerne tatkräftig an der Jugendarbeit des TCG beteiligen.



Wenn sie sich nun fragen, wie auch sie uns unterstützen können, möchten wir ihnen das gerne aufzeigen:

- Werden sie Mitglied im Förderverein (Jahresbeitrag 60 € - 5 € im Monat)
- Gerne nehmen wir ihre Spende entgegen (Spendenquittung wird ausgestellt)
- Auf der Theke im Clubhaus steht ein Sparschwein, das sich über eifrige Fütterungen freut. Der Inhalt kommt ausschließlich unseren Jugendlichen zugute.

Wir danken allen sehr herzlich, die uns bis heute unterstützt haben, sei es als Mitglied oder mit einer Spende. Vielen, vielen Dank im Namen unserer Jugend.

Gerne informieren wir sie ausführlich über unsere Arbeit. Melden sie sich einfach unter:

tc-gersweiler@fickert.eu oder wverch@aol.com

Gut Recht bedarf guter Hilfe.
(Deutsches Sprichwort)



Kompetente Beratung und gerichtliche Vertretung im

- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht / Schadensmanagement
- Kaufrecht
- Werkvertragsrecht / Baurecht
- Forderungsmanagement

Kanzlei
Straßer

Klaus Straßer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Arbeitsrecht

Schubertstraße 8
66111 Saarbrücken

Telefon 0681 960 960
Mobil 0175 52 434 25

Fax 0681 960 96 22
PC-Fax 0681 960 96 26

E-Mail [strasser@](mailto:strasser@kanzlei-strasser.de)
kanzlei-strasser.de

Unsere Jubilare

95 Jahre

Horst Gröber
Ältestes noch
aktives Mitglied

88 Jahre

Doris Giffel
Theodor Praum

87 Jahre

Herbert Jager

86 Jahre

Henning Holz
Harald Gimmler

84 Jahre

Hildegard Jager

83 Jahre

Christine Seebald
Helga Emmerich

70 Jahre

Margit Gintzel
Helmut Dupper
Gisela Kaufmann
Anita Bohle

50 Jahre

Marc Augustin
Linda Berner

30 Jahre

Elisa Sauermann

20 Jahre

Leandra Viel

10 Jahre

Gian Luca Enge



*Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied
von unseren langjährigen Vereinsmitgliedern:*



Manfred Bredel

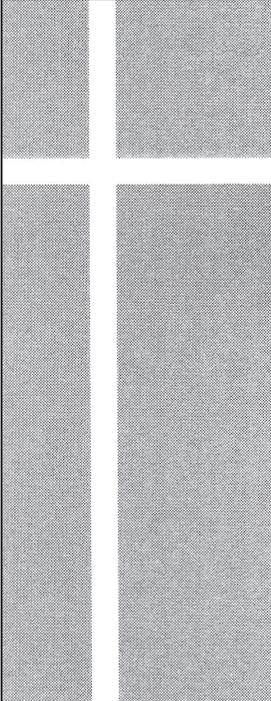
Norbert Fries

Karl-Heinz Gast

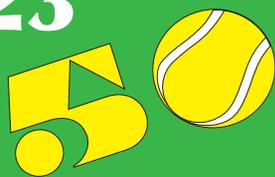
Gründungsmitglied seit 1973

Horst Ledig

Gründungsmitglied seit 1973

	BEERDIGUNGSINSTITUT BLAU e.Kfr.
	Erd-, Feuer-, See- u. Baumbestattungen
	SIBYLLE BLAU Hauptstr. 178 • 66128 Gersweiler Tel.: (0681) 70 25 70 • Mobil: (0172) 68 35 263 E-Mail: sibylleblau@web.de

1973 -2023



Jahre



TC Gersweiler Sommerfest



19. - 20.08.23

Samstag ab 15.00 Uhr

Spiele, Spaß, Tombola

ab 17.00 Uhr

**Highlife mit der Band,
„Nino meets Angelo“**

Sonntag ab 11.00 Uhr

**Frühschoppen mit der Jazzband
„Helmut Commer & Friends“**

Großes Rahmenprogramm!

Für das leibliche Wohl sorgen Cocktails, Wein, Bier, köstliches vom Grill, Salatbuffett, Kaffee & Kuchen.

**Wir freuen uns auf euch, Tennis Club Blau Weiß Gersweiler
Dachsweg 9, Gersweiler (Unterhalb Fußballplatz)**





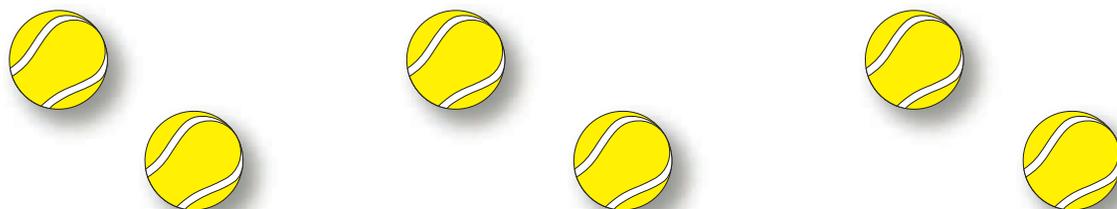
**UNO.
Echt.
Wie Du.**



sk-sb.de/uno 

**Unsere
Lifestyle-Konten.
Für Dein wahres Leben.**

 **Sparkasse
Saarbrücken**



Impressum:

Clubjournal des TC Blau-Weiß Gersweiler
Dachsweg 9, 66128 Saarbrücken

Verantwortlich für den Inhalt:
Bernd Lehnert und Willi Verch

Layout & Design:
Cornelia Hoff-Weller



*Herzlichen Dank allen Inserenten,
die diese Festschrift erst möglich gemacht haben.*



SAARRÜCKEN
SAARRASAR

SAARRASAR
SAARRÜCKEN

Papillon

... das schenk ich im Saarland

VÖKLINGEN
RATHAUSSTR. 42

VÖKLINGEN
RATHAUSSTR. 42

Rollladen

Fenster

Haustüren

Insektenschutz

Rolltore

Markisen

Jalousien

Garagentore

Elektromotore

• für Rollladen

• für Garagentore

Fenster und Rollladen

Schiestel GMBH

Dietmar Schiestel

Am Holzplatz 21

66333 Völklingen

Tel. 0 68 98 / 3 36 36

Fax 0 68 98 / 3 98 26

www.Rollladen-Schiestel.de



Winterberg Apotheke

Achim Holz

... kompetent
... leistungsstark
... beratungsintensiv

seit über
40 Jahren vor Ort



NOVA
66127 Saarbrücken ☎ 0 68 98-95 24 53

Kreisstraße 62
Klarenthal • Tel.: 06898-3444